



Damit verlässlich Wasser fließt

Neue Leitungen für eine sichere Ver- und Entsorgung

Wenn im Verbandsgebiet Straßen oder Wege erneuert oder andere Baumaßnahmen vorgenommen werden, prüft der GWAZ, ob er sich an den Projekten beteiligen und alte Leitungen austauschen kann. Auch in diesem Jahr war das mehrere Male der Fall.

Im Mai 2022 konnte die Gemeinschaftsbaumaßnahme der TV-Netzgesellschaft GmbH und des GWAZ in der Kaltenborner Straße in Guben abgeschlossen werden. Hier wurden die alte Versorgungsleitung aus Asbestzement durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt und die Hausanschlüsse erneuert. Gemeinsam mit der Stadt Guben wurde der Verband außerdem an der Baustelle Friedrich-Engels-Straße/Hegelstraße tätig. Während die Stadt die Straße sowie Geh- und Radwege komplett erneuern ließ, wurden für den GWAZ zwei parallel verlaufende Trinkwasserversorgungsleitungen unterschiedlicher Dimensionen verlegt.

Zu den weiteren Baumaßnahmen 2022 zählte die Umverlegung der Trinkwasserversorgungsleitung in der Sembtener Straße/Am Weinberg in Groß Breesen. Mittels Horizontalspülbohrverfahren konnten vier Gewässergräben und die Kreisstraße unterquert und die alten oberirdischen Rohrleitungen in der Sembtener Straße entfernt werden. Seit



Die Baustelle in der Friedrich-Engels-Straße in Guben. Bei dieser gemeinsamen Baumaßnahme mit der Stadt Guben hat der GWAZ neue Trinkwasserleitungen verlegt.

Foto: GWAZ

Oktober wird der nördliche Gehweg in der Otto-Thiele-Straße durch die Stadt Guben saniert. Hier tauscht der GWAZ die störanfällige Graugussleitung gegen eine Kunststoffleitung aus. Im Ortsnetz Pinnow baut die Firma SPIE aus Müllrose aktuell eine Trinkwasserringleitung, um bei Störungen die Versorgung des Ortes zu gewährleisten. Ebenfalls neu errichtet wurde die über 3 km lange Trinkwasserüberleitung von Weichensdorf nach Klein Briesen durch die Firma EUROVIA VBU aus Kolkwitz. Dabei wurden auch die Hausanschlüsse aus Stahl durch Kunststoffleitungen ersetzt. Mit dem Abschluss dieses Bauvorhabens ging das Wasserwerk in Groß Briesen in den Ruhestand. „Unsere Kunden in Groß Briesen, Klein Briesen und Oelsen werden seitdem vom Wasserwerk Günthersdorf versorgt“, sagt Steffen Buckel-Ehrlichmann, Technischer Leiter beim GWAZ. „Mit Inbetriebnahme der neuen Druckerhöhungsanlage Klein Muckrow im Juli konnte der Netzdruck in Groß Muckrow erhöht werden.“

Im Bereich Abwasser hat der GWAZ u. a. in die Erneuerung der Kanäle in der Karl-Marx-Straße, Friedensstraße, Otto-Nuschke-Straße, Am Feldrain sowie den Dükerschacht in der Kupferhammerstraße investiert. Im Vakuumnetz Bärenklau und Lieberose haben GWAZ-Mitarbeiter neue Ventile eingebaut, die wartungsärmer und langlebiger sind. Kontinuierlich werden Pumpen, Steuerungen, Sonden, Rückschlagklappen und Traversen erneuert, so u. a. in Pump- und Hauspumpwerken in Guben, Weichensdorf, Groß Breesen, Grunow und Ranzig. Auf der Kläranlage Trebatsch wurde in den Erhalt des Nachklärbeckens und der Rechenanlage investiert.

EDITORIAL

Verlässlicher Partner

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Anfang 2020 hoffen wir darauf, unser „gewohntes Leben“ zurückzubekommen. Stattdessen scheinen sich die Krisen aneinanderzureihen, gegenseitig zu bedingen und Teil unseres Alltags zu werden. Ständig neue Schreckensmeldungen bestimmen die Öffentlichkeit. Dazu gehört die Angst um ausreichend Trinkwasser. Diese Angst möchte ich Ihnen nehmen. Natürlich machen sich die heißen Sommer und die fehlenden Niederschläge auch bei uns bemerkbar. Allerdings war selbst in den extrem trockenen Monaten 2022 die Versorgung mit bestem Trinkwasser immer abgesichert. Selbstverständlich gilt das ebenso für die Entsorgung des Ab-

wassers. Wir halten noch ausreichend hohe Kapazitäten vor, sollte sich der Bedarf dank neu entstehender Industrie- und Produktionsstätten erhöhen. An erster Stelle stand und steht für das Team des GWAZ die Aufrechterhaltung der notwendigen Lebensadern für unsere Kunden und Geschäftspartner. Für dieses Engagement bedanke ich mich sehr herzlich bei unserem Team und den Mitgliedern der Verbandsversammlung. Ich wünsche Ihnen und uns allen im Namen des GWAZ ein friedliches Weihnachtsfest.

Herzlich,

Ronny Philipp,

Verbandsvorsteher des GWAZ



Kunst trifft Pumpwerk

Der GWAZ setzt auf Kunst – jedenfalls bei der Außengestaltung. So zeigt er dank der Kreativität des Airbrush-Künstlers Uwe Krasel aus Schleife, dass ein Zweckbau auch sehenswert sein kann. Davon kann sich überzeugen,

wer das neu gestaltete Pumpwerk in der Kaltenborner Straße in Guben betrachtet. „Die Aufwertung des Gebäudes geht einher mit einer Hommage an unsere schöne Natur in und um Guben“, sagt Steffen Buckel-Ehrlichmann, Technischer Leiter des GWAZ.



Foto: GWAZ

Der „Große Preis der WASSER ZEITUNG“

Zehn Schecks für echte Wasserfreunde

Einmal 1.000 Euro, einmal 400 und gleich achtmal 200 Euro hat die Jury des „Großen Preises der WASSER ZEITUNG“ verteilt. Bei der Übergabe der Urkunden und der Schecks erlebten die Redakteure Momente großer Freude. Und mancher wollte seinen Augen kaum trauen.

Michael Haase ist der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e.V.; als er der Einladung der WASSER ZEITUNG zu einem Treffen bei „seinem“ Wasserzweckverband WARL nach Ludwigsfelde folgt, hat der sympathische Ehrenamtler nur eine blasse Ahnung, was auf ihn zukommt. Man sei wohl in die engere Auswahl gekommen, berichtet er im Podcast „WZ – das Gespräch“ (u.a. bei deezer und spotify) von seiner Vermutung im Vorfeld. Für die von ihm und 138 weiteren Petrijüngern aller Generationen betriebene Rettung – oder besser Revitalisierung! – des Kliestower Sees vor den Stadttoren ist jede Aufmerksamkeit wichtig. Und dann strahlt der Gewässerretter glücklich mit dem 1.000 Euro-Scheck in der Hand.

Eine Woche später – gerade 30 Kilometer von Ludwigsfelde entfernt – freuen sich auch die Vertreter des Kreisanglerverbandes Luckenwalde über unerwartete 400 Euro extra für die Kasse.

Besonders lebhaft wurde es beim Besuch der WASSER ZEITUNG in acht Kitas, Schulen und Vereinen, immer in Begleitung des örtlichen Wasserzweckver-



Der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e.V. Michael Haase (M.) erhält den symbolischen Scheck, dem eine reale Überweisung aufs Konto folgte. Neben ihm (li.) Hans-Reiner Aethner, Vorstandsvorsteher des für Trebbin zuständigen Wasserver- und Abwasserentsorgungs-Zweckverbandes Region Ludwigsfelde (WARL), sowie als Vertreter der Redaktion der WASSER ZEITUNG und der Jury Alexander Schmeichel, Geschäftsführer von SPREE-PR.

bandes. Davon können Sie sich auf unserem Instagram-Kanal @wasser_zeitg selbst überzeugen. Jeweils 200 Euro überbrachten wir dem Tanzsportverein SchlaubeGetümmel e.V. Müllrose, der Klasse 2 der Grundschule

Prösen/Röderland, der Kita „Raselsbände“ Zeckerin/Sonnenwalde, der Kita „Zernsdorfer Rübchen“ Königs Wusterhausen, der Kita „Sonnenschein“ Eberswalde, der

Die Preis-Jury

Diese Juroren sichten die Bewerbungen für den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ und wählten die Preisträger aus: Stefanie Maylahn, Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde, Turgut Pencereci, Geschäftsführer des Landeswasserverbandstages Brandenburg, und Alexander Schmeichel, Geschäftsführer der Agentur SPREE-PR, in der die Redaktion der WASSER ZEITUNG zu Hause ist.

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft: www.wasserzeitung.info

@WasserZeitung

@wasser_zeitg

Mehr Informationen, Interviews und Interessantes – auch zu dieser Ausgabe – im SPREE-PR-Podcast.



Und das sagt die Preis-Jury über die Qualität der Bewerbungen:

Turgut Pencereci (LWT)

» Die Bewerberinnen und Bewerber um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ sind für die Unternehmen der Siedlungswasserwirtschaft bedeutsame Multiplikatoren. Den Wert ihres Engagements kann man gar nicht zu hoch schätzen. Sie vermitteln ein passendes und unverrückbares Wert des Wassers für alle Facetten unseres Lebens. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung. Denn in der Konsequenz kommt Vereinsarbeit, die sich dem natürlichen Wasserkreislauf widmet, allen zugute. «



Stefanie Maylahn (ZVWA)

» Was wir früh im Leben spielerisch lernen, prägt sich für alle Zeiten bei uns ein. Wenn dazu auch gehört, Wasser als flüssigen Schatz zu verinnerlichen, ist das phänomenal. Enge Kontakte zu kommunalen Zweckverbänden der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung oder der Gewässerunterhaltung sind dafür tolle Wissenspatenschaften, wie wir den Bewerbungen entnommen haben. Und am Ende liegt gewektes Verständnis für unsere aufwendige Arbeit ja in unserem ureigensten Interesse. «



Alexander Schmeichel (SPREE-PR)

» Seit 1995 informiert die WASSER ZEITUNG in Brandenburg über die zuverlässige Arbeit der Wasserwirtschaft. Und die Bewerbungen um den „Großen Preis“ vermitteln unserer Redaktion die erfreuliche Botschaft: An Themen wird es uns auch im nächsten Vierteljahrhundert nicht mangeln. Im Gegenteil. Das Bewusstsein für die Ressource Wasser ist so wach wie nie zuvor. Das liegt unter anderem an den Vereinen, Kitas und Schulen, die uns ihre exemplarischen Projekte vorgestellt haben. « (A. Schmeichel im Bild oben rechts)



IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Storkow, Wittstock und Zehlendorf Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel Redaktion: Klaus Arbeit Mitarbeit: B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Mailhorn, H. Portale, A. Schmeichel, P. Schneider Karikaturen: Christian Bartz Layout: SPREE-PR, G. Schulze, K. Bose, M. Nitsche, H. Petsch, G. Ultring Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH Redaktionsschluss: 29.11.2022 Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Starke Retter für See in Not

Die Mitglieder des „Anglerverein Trebbin e.V.“ und des „Kreisanglerverband Luckenwalde“ punkteten beim „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ mit hohem physischen Einsatz für unseren natürlichen Wasserkreislauf. Ihre Projekte sind beeindruckende Belege, wie Menschen Mutter Natur in zweckmäßiger Weise zur Seite stehen können.

Der Kliestower See in der Nähe der Stadt Trebbin hatte einst die Größe von 12,4 Hektar, umgerechnet mehr als 17 Fußballfelder. Eine ursprüngliche Ausdehnung belegen geologische Messtischblätter aus Preußen-Zeiten. Doch menschliche Eingriffe hinterließen gravierende Spuren, wie der Anglerverein Trebbin e.V. in seiner Bewerbung aufzählt: Bahngleisbau quer durch Wasserkörper um 1900, negative Stoffeinträge durch die Landwirtschaft oder Entwässerung/Melioration. Allem, was hier vormals krebte und fleuchte, wurde Stück für Stück wichtiger Lebensraum entzogen. Überdüngung

trieb den pH-Wert des Gewässers in kritische Höhen und führte zu unnatürlichem Pflanzenwachstum. In der Folge sorgten abgestorbene Algen und Pflanzen für eine enorme Muddebelastung (= bis zu 5 m Schlamm!), die vielen Lebewesen den lebensnotwendigen Sauerstoff beschränkte.

Die Negativ-Spirale drehte sich weiter. Durch die verringerte Wassersäule heizte sich der See im Sommer immer stärker auf. Bis zu 28 Grad wurden gemessen, die der ohnehin starken und zunehmenden Verdunstung in die Karten spielte. Das bedeutet: bis zu 80 cm Pegelverlust pro Jahr,

hohe Verlandungstendenz, geringe Sichttiefen. Ohne die vor einem Jahrzehnt angeschobene Revitalisierung hätte es den See noch kaum mehr als elf Jahre gegeben, so die damaligen Berechnungen.

Der Trend wird umgekehrt

Ein beliebtes Naherholungsgebiet der Trebbiner Wanderer und Erholungssuchenden, mit Badesees und fischereilicher Nutzung, wäre schlicht verschwunden. Und so beginnt 2012 die Rettung des Kliestower Sees. Die angeschobene Debatte darüber in der Kommune läuft zäh und führt zunächst zu keinen konkreten Maßnahmen. 2020 entschließen sich die Mitglieder des Vereins, ein eigenes Projekt in Angriff zu nehmen. Sie wollen den chemischen und ökologischen Zustand des noch vorhandenen Gewässerkörpers gemeinsam verbessern. Und

dafür wird kräftig angepackt. Die Schönheitskur beginnt damit, Unmengen an Müll und Schlamm zu entnehmen, damit sich die Kernwasserzone wieder entfalten kann. Das Rohwachstum wird eingedämmt, Schilfschneisen werden geschlagen, Rhizome zur Wiederbelebung der Artenvielfalt freigelegt, neue Pflanzen eingebracht. Damit nicht genug. Die Vereinsmitglieder richten ein Pegelmonitoring ein, nehmen Flurkartierungen vor, beproben den Faulschlamm, untersuchen Muscheln, reaktivieren Laichgebiete.

Wir wünschen dem Anglerverein Trebbin e.V., dass die 1.000 Euro vom „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ ihren Beitrag dazu leisten, den Kliestower See zu alter Blüte zu führen.



Unmengen an Müll – von Autoreifen über Fässer und Batterien bis hin zu Bahnschwellen – entfernen die Petrijünger aus dem See und von seinem Ufer. Zur touristischen Aufwertung bringen sie wissensvermittelnde Schautafeln an.



Fotos (2): Anglerverein Trebbin e.V.

Die munteren Fischlein im klaren Bächlein

Der Verweis auf das bekannte Lied von Franz Schubert lag einfach nahe. Es fasst auf poetische Weise zusammen, warum es dem Kreisanglerverband Luckenwalde bei seiner aufwendigen Arbeit geht.

Die Vereinsfreunde verbessern bereits seit DDR-Zeiten die Laichplätze der heimischen Bachforellen. Heutzutage tun sie dies in enger Abstimmung mit dem Gewässerunterhaltungsverband „Nuthe-Nieplitz“ und der Unteren Wasserbehörde. Um den Forellennachwuchs zu fördern, bringen die Verbandsmitglieder Grobkies ein, unter anderem an bestimmten Stellen der Nuthe – nach dem Abzug der russischen

Truppen 1994 war der Abschnitt zwischen Luckenwalde und Jüterbog biologisch tot – und des Pfefferfließes. Die Bachforellen legen ihre Fischeier in sogenannten Laichgruben vorzugsweise in grobkiesigen Flussabschnitten ab. Zwischen den kleinen Steinen bleiben die Eier haften und werden von klarem Wasser umspült. Nach gut einem Monat schlüpfen die kleinen Forellen. Die ehrenamtliche Arbeit der Luckenwalder ist sozusagen aktive Geburtshilfe.

„Kies für Kies“ – so hatte der Kreisanglerverband seine Hoffnungen in der Bewerbung um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ formuliert. Wir sagen: bitteschön!



Mit schwerem Gerät rücken die Mitglieder des Kreisanglerverbandes Luckenwalde an, wenn „ihre“ gehegten Bachläufe wieder neuen Kies benötigen.

Foto: Kreisanglerverband Luckenwalde

Die Stifter des Großen Preises



Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V.

- Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V. (LWT), Potsdam
- Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim (TAVOB), Bad Freienwalde
- Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland
- Wasser- und Abwasserverband „Panke/Finow“, Bernau bei Berlin
- LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, Cottbus
- Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz (WAV), Doberlug-Kirchhain
- Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde
- Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderau (TAZV), Eisenhüttenstadt
- Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda (WAVE)
- Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA), Falkensee
- FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
- Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland (TAZV)
- Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband (GWAZ)
- Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband (HWAZ)
- Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA), Kleinmachnow
- Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH (DNWAB), Königs Wusterhausen
- Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee (TAV)
- Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC), Lübbenau/Spreewald
- Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB), Luckenwalde
- Wasser- und Abwasserverband „Havelland“ (WAH), Nauen
- Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ (WAV), Neustadt/Dosse
- Wasser- und Abwasserverband (WAV) Rathenow
- Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow (WAZ)
- Wasserverband Lausitz (WAL), Senftenberg
- Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ (WAS)
- Wasser- und Abwasserverband Wittstock (WAV)
- Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband (NWA), Zehlendorf (Oranienburg)
- SPREE-PRESSE- und PR-Büro GmbH, Berlin (WASSER ZEITUNG)

GRÜNE ECKE

Natürlich sauber – Kastanien als Waschmittel

Sie haben mehr als ein schönes Äußeres. Bei der Rosskastanie, die zu den Seifenbaumgewächsen gehört, zählen auch die inneren Werte. Im weißen Fruchtfleisch befinden sich Saponine (Latein „Sapo“ – Seife). Kommen diese waschaktiven Tenside mit Wasser in Berührung, dann schäumen sie nicht nur, sie reinigen auch, lösen Verschmutzungen und Fette und machen die Wäsche weich. Dabei sind sie weniger aggressiv als Tenside und schonen unser Wasser. Sie sind hautverträglich und geruchsneutral. Kastanien bilden die Grundlage für ein komplett biologisch abbaubares Waschmittel. Das gilt auch für unseren heimischen Efeu.



Schüttelt man die Kastanienstückchen in dem lauwarmen Wasser bildet sich Schaum, der für Seifen typisch ist.

Kostenloses Reinigungswunder

Die Umwandlung vom polierten Herbstboten zum umweltfreundlichen Reinigungswunder ist gar nicht schwer. Für einen Waschgang (30° bis 60°) benötigt man je nach Verschmutzung und Wäschemenge fünf bis zehn frische Kastanien, einen bis zwei Liter lauwarmes Wasser, einen Hammer, ein Schraubglas, ein Sieb und Geduld. Die Kastanien werden mit dem Hammer zerkleinert, am besten verstaubt man sie dafür in einem kleinen Stoffbeutel oder einer Socke. Je kleiner die Stücke, desto größer die Wirkung. Für weiße Wäsche sollte die braun-rote Schale entfernt und nur das Fruchtfleisch verwendet werden. Die Kastanienstückchen kommen dann in das Schraubglas, das mit dem lauwarmen Wasser aufgefüllt wird. Nach ein paar Stunden Wartezeit

wird die Flüssigkeit durch ein Sieb abgeseiht. Das Waschmittel kann direkt, spätestens aber in den nächsten zwei Tagen verwendet und vor dem Waschgang in die Waschtrommel gegeben werden. Ebenso gut: Die kleinen Stücke werden in ein Stoffsäckchen gefüllt und mit in die Wäsche gegeben. Auch Haltbarmachen geht: Die Kastanienbrösel an der Luft trocknen und bei Bedarf mit lauwarmem Wasser zubereiten. Die Vorteile sind enorm. Der einheimische Herbstbote liegt gratis vor der Haustür, während die Waschnuss aus Indien importiert werden muss. Bei der Kastanie entsteht kein Verpackungsmüll, sie ist biologisch abbaubar, umweltfreundlich und hautverträglich.

IN EIGENER SACHE

Größere Klärgrube spart Zusatzkosten

Bei der mobilen Entsorgung von Abwasser fallen zusätzliche Kosten in Höhe von zehn Euro an, wenn die abgefahrene Fäkalienmenge 2m³ oder weniger beträgt. Ursächlich dafür sind zu kleine Fäkalien-sammelgruben. Um die Mehrkosten zu sparen, empfehlen wir Ihnen den Einbau einer satzungskonformen Sammelgrube. Unter § 12 Abs. 4 in der Fäkalienverordnung des GWAZ heißt es dazu: „Abflusslose Sammelgruben müssen über ein Mindest-

volumen von 4 m³ verfügen. Dies erhöht sich bei mehr als zwei Einwohnern um mindestens 2 m³ je weiterem angeschlossenen Einwohner.“ Wer sich für eine neue Grube entscheidet, dem sei die Montage eines Saugstutzens an der Grundstücksgrenze empfohlen. Der sorgt für große Flexibilität, denn Mitarbeiter und Fahrzeug der mobilen Entsorgung müssen nicht mehr auf Ihr Grundstück. Auch müssen Sie als Eigentümer nicht mehr zugegen sein. Auf unserer Homepage finden Sie zu diesem Thema unter der Rubrik Kundenservice/Formulare die Arbeits-hilfe Abflusslose Sammelgrube.

Aller guten Dinge sind ... sieben Wasserwerke

GWAZ hat Trinkwasser-Strategiekonzept umgesetzt

22 Wasserwerke gab es bis zum Jahr 2006 im Verbandsgebiet des GWAZ, 2013 waren es noch 14. Heute sind es sieben Wasserwerke, die Kunden im Verbandsgebiet des GWAZ mit bestem Trinkwasser versorgen. Der vor gut zehn Jahren aufgestellte Zeitplan konnte allerdings nicht gehalten werden, doch was lange währt...



Steffen Buckel-Ehrlichmann, Technischer Leiter beim GWAZ

Wasserwerke des GWAZ bis Mitte 2006

Ehem. Friedland
Günthersdorf, Groß Briesen, Karras, Groß Muckrow, Klein Muckrow, Staakow, Weichensdorf

Ehem. Schwielochsee
Ranzig, Trebatsch, Ressen, Lamsfeld

Guben
Ossendorf, Wellnitz, Sembten, Groß Drewitz, Guben, Atterwasch, Kerkwitz, Reicherskreuz, Pinnow, Taubendorf, Grieben, Horno (bis 2005)

Wasserwerke des GWAZ Ende 2022

Wasserwerke W I
Wellnitz, Schenkendöbern, Reicherskreuz

Wasserwerke W II
Günthersdorf, Klein Muckrow

Wasserwerke W III
Ressen, Lamsfeld

Neue Leitung sichert Trinkwasser in Weichensdorf. In den Jahren 2013 bis 2019 wird der Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband sein Trinkwasser-Strategiekonzept umsetzen,“ so hieß es im Jahr 2013 in der September-Ausgabe unserer WASSER ZEITUNG, erinnert sich Steffen Buckel-Ehrlichmann, Technischer Leiter beim GWAZ. „Dieser Termin war leider nicht zu halten.“ Aber nun ist es endlich geschafft – das Trinkwasser-Strategiekonzept wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Getreu dem Motto: ‚Nichts ist so beständig wie der Wandel.‘ (Heraklit von Ephesus, 535–475 v. Chr.) mussten auch bei diesem Vorhaben kleine Kurskorrekturen vorgenommen werden.

Neue Leitungen

Unterm Strich wurden in den vergangenen Jahren sieben Wasser-

werke (Weichensdorf, Groß Muckrow, Staakow, Ranzig, Trebatsch, Karras, Groß Briesen) inklusive der Druckerhöhungsstation (DE) Jamnitz stillgelegt und z.T. zurückgebaut. Die Wasserwerke Ressen und Klein Muckrow wurden rekonstruiert und in ihren Kapazitäten erweitert. In Günthersdorf und Klein Muckrow wurde jeweils eine unterirdische DE eingebaut, um das Trinkwasser in der benötigten Menge und mit dem ausreichenden Versorgungsdruck zu den Kunden befördern zu können. Im Zuge der Konzeptumsetzung wurden ca. 21 Kilometer Trinkwasserleitungen verlegt, um das Lebensmittel Nummer eins in alle Haushalte des Verbandsgebietes zu transportieren. Dabei kam hauptsächlich das gesteuerte Spülbohrverfahren zum Einsatz. „Besonderer Dank gilt den Tief- und Rohrleitungsbaufirmen TWB GmbH aus Boblitz, MTS Demmin GmbH, TRP BAU GmbH Teltow/RAKW GmbH, Albert Schulz Tiefbau GmbH, RBT Tiefbau GmbH und ETS BAU GmbH aus Beeskow“, zählt Steffen Buckel-Ehrlichmann auf. „Sie haben dieses Mammutprojekt letztendlich umgesetzt. Für die Ertüchtigung der Wasserwerke Ressen und Klein Muckrow beauftragten wir außerdem die Firmen MIB GmbH aus Eisleben und BK Bau GmbH aus Neuzelle. Auch Ihnen gilt unser Dank für die geleistete Arbeit.“ In diesem Jahr wurde mit Groß Briesen nun das letzte im Strategiekonzept genannte Wasserwerk stillgelegt. Jetzt versorgt der GWAZ seine Kunden aus den sieben Wasserwerken Schenkendöbern, Wellnitz, Reicherskreuz, Günthersdorf, Klein Muckrow, Lamsfeld und Ressen mit großer Sicherheit und in hoher Qualität.

Gute Erfahrung mit Selbstablesung der Wasserzähler durch Kunden

Alle Jahre wieder

Um die Jahresverbrauchsabrechnung für 2022 erstellen zu können, bittet der GWAZ seine Kunden wieder, die Wasserzähler (Haupt- und Gartenwasserzähler) selbst abzulesen. **Ablesetag ist der 31. 12. 2022.** Die Ablesezettel werden automatisch per Post verschickt. Die untere Hälfte der Ablesekarte senden Sie bitte bis zum 8. Januar 2023 an den GWAZ zurück. Das geht per Post, Fax, online, via QR-Code, E-Mail oder direkt in den Geschäftsstellen. Außerdem stehen vom 16. 12. 2022 bis 8. 1. 2023

Zählerablesung 2022 im Überblick:

- Versand Ablesezettel: ab 12. 12. 2022
- Ablesestichtag: 31. 12. 2022
- Zählerstandabgabe: bis 08. 01. 2023

die GWAZ-Behälter zur Rückgabe bereit, u.a. im Neiß-Center Guben, im Netto-Markt und EDEKA-Markt in Lieberose, in der Fleischerei Laurisch in Friedland und in der Flei-

Ihre Möglichkeiten:

- 1) QR-Code auf Ablesezettel scannen und direkt zur Zählerstandsmeldung.
- 2) Zählerstand auf www.gwaz-guben.de/Zählerstand_melden, eingeben.
- 3) Zettel einscannen oder abfotografieren und an info@gwaz-guben.de mailen.
- 4) Ihren Ablesezettel faxen an: 03561 4382-50.
- 5) Gut lesbar ausgefüllten Ablesechein per Post senden.
- 6) Ablesechein ohne Umschlag in aufgestellte Behälter des GWAZ einwerfen.

scherei Rösner in Goyatz. Achtung: Für den Einwurf in die Behälter verwenden Sie bitte keinen Umschlag. Verspätet eingehende Ablesungen können leider nicht berücksichtigt

werden. In diesem Fall muss der Verbrauch geschätzt werden (§ 20 AVBWasserV). Der GWAZ bedankt sich im Voraus für die Unterstützung durch die Kunden.

RECHTSECKE

Das elektronische Amtsblatt

Vielen Kunden ist das Amtsblatt des GWAZ bekannt, das mindestens einmal im Jahr an alle Haushalte verteilt wurde und sowohl die Beschlüsse des Verbandsausschusses als auch der Verbandsversammlung sowie Änderungen der Satzungen, öffentliche Bekanntmachungen etc. enthalten hat. Über die wichtigen Entscheidungen des GWAZ wird auch weiterhin informiert. Allerdings steht das Amtsblatt seit August 2022 online zur Verfügung, die Verteilung fällt weg. Nach § 5a Abs. 1 S. 1 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Vorschriften in den Gemeinden, Verbandsgemeinden, Ämtern und Landkreisen (Bekanntmachungsverordnung – BekanntmV) erfolgt die Bekanntmachung im Internet durch die Bereitstellung auf einer Internetseite unter Angabe des Bereitstellungs-tages. Am 31.08.2022 erschien das Amtsblatt Nr. 1/2022 zum ersten Mal aus-

schließlich elektronisch und wurde auf der Internetseite des GWAZ unter der Rubrik Amtsblätter (www.gwaz-guben.de/verband/amtsblaetter.html) bereitgestellt. Darauf weist der GWAZ auch in der Lausitzer Rundschau, Regionalausgaben Guben und Lübben, und der Märkischen Oderzeitung, Regionalausgaben Eisenhüttenstadt und Beeskow, hin. So erfahren die Kunden, wann ein neues Amtsblatt auf der Internetseite veröffentlicht wird. Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, kann sich trotzdem über die wichtigen Entscheidungen des Verbandes informieren. Das Amtsblatt liegt im Kundencenter des GWAZ, Kaltenborner Str. 91 in 03172 Guben, zur Abholung bereit bzw. kann gegen Erstattung der Portokosten im Einzelfall versandt werden.



Anja Rahn, Justiziarin des GWAZ

Drei auf einen Streich Neue Gesichter beim GWAZ

Herzlich willkommen beim GWAZ hieß es im zweiten Halbjahr 2022 für unsere drei neuen Mitarbeiter. Die Kauffrau für Büromanagement, **Doreen Budarick**, arbeitet seit Mitte Oktober im Team Technologieoptimierung und ist verantwortlich für die Bearbeitung von Leitungsauskünften, Schachtgenehmigungen, Stellungnahmen sowie die Erstellung des dazu benötigten Kartenmaterials. Sie führt das Kleinkläranlagenkataster und den dazugehörigen Schriftverkehr sowie die Sachdatenbearbeitung für Trinkwasser, Abwasser und Niederschlagswasser.



Doreen Budarick kümmert sich beim GWAZ u. a. um Leitungsauskünfte und die Erstellung des Kartenmaterials. Fotos (2): SPREE-PR/Kühn



Dirk Meixenberger unterstützt beim GWAZ u. a. den Bereich Digitalisierung im Kundenservice.

Dirk Meixenberger ist seit August beim GWAZ und dort in zwei Bereichen tätig. In der Digitalisierung unterstützt er den Kundenservice, als Kaufmann für Büromanagement das Team Abwasser. Er ist verantwortlich für die Digitalisierung bzw. die elektronische Erfassung von Schriftstücken und Unterlagen sowie Ablage im Dokumentenmanagementsystem WINYARD. Im Bereich der mobilen Abwasserentsor-

gung bearbeitet er überwiegend die Anliegen der Kunden und erarbeitet die Tourenpläne. **Ralf Schulz** ist seit dem 1. Oktober im Team Trinkwasser. Der gelernte Maschinen- und Anlagenmonteur mit viel Berufserfahrung ist im Bereich Rohrnetz u.a. für die Instandhaltung der Anlagen der Trinkwasserversorgung zuständig.

KURZER DRAHT



www.gwaz-guben.de



Geschäftsstelle Guben

Kaltenborner Straße 91 (Eingang Erich-Weinert-Str.) 03172 Guben
Telefon 03561 4382-0
Telefax 03561 4382-50
info@gwaz-guben.de

Sprechzeiten:

Dienstag 08:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag 13:00 – 15:00 Uhr

Geschäftsstelle Trebatsch

OT Trebatsch
ARA im Walde
15848 Tauche

Sprechzeiten

Dienstag 08:30 – 18:00 Uhr

24h-Notfallnummer bei Störung oder Havarie

Telefon **0170 8543497**
(werktags, feiertags und an Wochenenden)

Auftragsannahme Fäkalienabfuhr

Entsorgungsgebiete E I + E II + E III
Telefon **03561 2636**

Montag bis Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 15:00 Uhr



Fotos (2): GWAZ

Es ist für uns eine Zeit angekommen ...

So gut gefüllt wie seit drei Jahren nicht mehr präsentieren sich die Veranstaltungskalender der Brandenburger Weihnachtszeit. Zwar bleiben aktuelle

Entwicklungen der Pandemie noch abzuwarten. Doch mit entsprechender Vorsicht werden Sie viele der von uns zusammengestellten Aufführungen

und Märkte in den Verbreitungsgebieten unserer WASSER ZEITUNG genießen können. Teilweise, indem Sie kräftig mitmachen – zum Beispiel singend!

Bad Freienwalde
„Musical-Christmas 2022“
Broadway-Weihnachtsgala
Hof-Theater
16. – 18.12. + 21. – 23.12.
Tickets ab 30€ bei reservix

Doberlug-Kirchhain
Konzert des Blasorchesters
der Kreismusikschule
Gebrüder Graun
16.12., 19:00 Uhr
Stadtkirche Kirchhain

Dissen (Spreewald)
Spielzeug unterm Weihnachtsbaum
dienstags – donnerstags 10 – 15 Uhr
Heimatmuseum Dissen
Hauptstraße 32
Eintritt: 3 € Erw., 1,50 € erm.

Eisenhüttenstadt
„Snowy und der Besuch vom Mond“
Weihnachts-Familienmusik
15.+16. 12. sowie weitere Termine
Friedrich-Wolff-Theater
Lindenallee 23
Tickets ab 10€

Elsterwerda
Weihnachtskonzert
Brandenburgisches
Konzertorchester
Eberswalde
17.12., 16:00 Uhr
Stadthaus
Elsterwerda
Tickets ab 12 €

Frankfurt (Oder)
Weihnachtssingen Singakademie
und Brandenburgisches
Staatsorchester Frankfurt (Oder)
22.12., 19:30 Uhr
Konzerthalle
Lebuser Mauerstraße 4
Tickets 10€ bis 17€ unter
www.konzerthalle-bach.de

Guben
Adventsmusik, Klosterkirche
... zum Mitsingen (17:00 Uhr)
... im Kerzenschein (19:00 Uhr)
17.12., Kirchstraße 1



Kleine und große Pferdefreunde werden in Neustadt/Dosse die Eleganz und Geschicklichkeit prächtiger Tiere bestaunen. Auch Humor kommt in den teils rasanten Pferdeschaubildern zu weihnachtlicher Musik nicht zu kurz. Die Reiterinnen und Reiter in ihren festlich-bunten Kostümen bieten sportlichen Hochgenuss.

Himmelpfort
Weihnachtsmarkt
im Weihnachtshaus
Alle Adventswochenenden
Klosterstraße 23, Himmelpfort

Neustadt/Dosse
Neustädter Pferde im Advent
8.12., 14:00 – 15:30 Uhr
Graf-von-Lindenau-Halle
Havelberger Straße 18 a
Tickets über reservix:
15 € Erw., 6 € ermäßigt

Storkow/Mark
„Storkow singt
zur Weihnachtszeit“
23.12., 18:00 – 20:00 Uhr
Burg Storkow, kostenlos

Senftenberg
Lichtershopping
17.12., 16:00 – 21:00 Uhr
Markt und Innenstadt

Wandlitz
„Frohe Weihnachten,
Miss Carey oder Liebling,
ich hasse Dich“
Theater am Wandlitzsee
Bahnhofstraße 1
div. Termine, jeweils 20:00 Uhr
Tickets ab 30 €, Tel.: 033397 277276

Zempow (Wittstock/D.)
13. Fünf Sterne Weihnachtsmarkt
10.12., 14:00 – 20:00 Uhr
Zempower Dorfstraße 11
inkl. Chor- und
Theaterprogramm



Der „hölzerne“ Weihnachtsmann in Himmelpfort ist ein sehr beliebtes Fotomotiv.

Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?

Weihnachts-Wasser-Rätsel

MIT WASSERMAX

Und wenn wir noch so digital-modern durchs Jahr hetzen, in den ruhigen Stunden der Advents- und Weihnachtszeit umschwirren uns die klassischen Texte der Literatur – egal, ob sie inbrünstig vor dem Tannenbaum gesungen oder voll Pathos rezitiert werden. Selbst wer sie nie aktiv gelernt hat, kann mindestens die ersten Strophen oder Reime der von uns im Folgenden zitierten Weihnachtsklassiker meist fehlerfrei mitsprechen. Diese Gabe könnte Ihnen in unserem Weihnachtsrätsel ein nettes Sümmchen einbringen.

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

1. Öffnet mir die ..., lasst mich nicht erfrieren.
2. Malst ... und Blätter, wir haben dich gern.
3. Freue, freue dich, o ... !
4. Schlaf in ... Ruh!
5. Einmal werden wir noch ...
6. Süßer die ... nie klingen.
7. Kehrt mit seinem ... ein in jedes Haus.
8. Morgen ... der Weihnachtsmann.
9. Bald ist heilige Nacht, Chor der ... erwacht.
10. Tönet durch die Lüfte ... Schall.
11. Du grünst nicht nur zur ...
12. Zur ... her kommet in Bethlehems Stall.

LÖSUNGSWORT

A B C D E F

Das Lösungswort bitte bis 28. Februar 2023 an:
SPREE-PR · Zehdenicker Straße 21 · 10119 Berlin
oder per E-Mail an: wasser@spree-pr.com
Kennwort: **Weihnachts-Wasser-Rätsel**

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Haben Sie beim Herbst-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

- 1 × 300 €
- 1 × 250 €
- 1 × 200 €
- 3 × 150 €
- 3 × 100 €
- 3 × 75 €

Wenn ein Grundstück samt Haus oder Bungalow den Eigentümer wechselt, gibt es viel zu bedenken. Selbst bei der Frage, wer den jeweiligen Verbänden und Behörden die neuen Eigentumsverhältnisse mitteilt, gibt es klare Vorgaben. Sandra Reiche, Teamleiterin Kundenservice beim GWAZ, weiß, worauf es ankommt.

Wer muss den Wechsel melden?

Satzungsgemäß ist Vertragspartner des GWAZ der Grundstückseigentümer des ver- bzw. entsorgten Grundstückes. Jeder Wechsel der Eigentumsverhältnisse muss dem Verband sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber innerhalb eines Monats schriftlich angezeigt werden. Für den Kundenwechsel und die damit verbundene Erstellung der Schlussrechnung ist ein schriftlicher Nachweis (Kopie des Kaufvertrages mit den Seiten, auf denen Erwerber und Veräußerer sowie das betreffende Grundstück hervorgehen, und die Seite mit den Unterschriften, Erbschein, Versteigerungs-, Zuschlagsbeschluss, Verwaltervollmacht oder Grundbuchauszug) über den Eigentums-/Besitzübergang, die Zählerstände zur Übergabe und das Übergabedatum erforderlich.

Wer ist wofür zuständig?

Wir sind auf die Mitwirkung unserer Kunden angewiesen. Je eher uns die vollständigen Unterlagen vorliegen, umso schneller können wir den Kundenwechsel durchführen. Egal ob Neu- oder Altkunde, wir benötigen immer die aktuellen Meldeanschriften. Der „alte“ Kunde muss uns seine neue Anschrift mitteilen, damit die Schlussabrechnung versandt werden kann. Der „neue“ Kunde muss mitteilen, ab

Wer, Was, Wann?



Damit Sandra Reiche, Teamleiterin Kundenservice, und ihre Kolleginnen und Kollegen einen Eigentümerwechsel zügig vornehmen können, müssen die benötigten Unterlagen vollständig vorliegen. Bei Fragen rund um das Thema hilft das Team gern weiter.

Foto: SPREE-PR/D. Kühn

wann er das Grundstück bewohnt. Mitunter gehen die Vertragsunterlagen des Neukunden an seine bisherige Anschrift und kommen zurück, weil uns nicht mitgeteilt

wurde, dass er auf dem erworbenen Grundstück wohnt.

Wann ist ein Zählerausbau sinnvoll?

Da Aus- und Einbau kostenpflichtig sind, sollte das genau abgewogen werden. Ein Zählerausbau stellt im abrechnungsseitigen Sinne eine Stilllegung der Verbrauchsstelle

Beim Eigentümerwechsel muss einiges beachtet werden

dar. Wird ein Grundstück (Verbrauchsstelle) nicht genutzt, kann eine Stilllegung sinnvoll sein. Denn so lange ein Zähler eingebaut ist, fallen zumindest der Grundpreis für die Trinkwasserversorgung und/oder die Grundgebühr für die Abwasser- bzw. Fäkalienentsorgung an. Außerdem besteht die Gefahr eines Frostschadens, sofern eine Frostfreiheit nicht gewährleistet werden kann.

Wie hoch sind die Kosten?

Für Stilllegungen werden laut Verwaltungsgebührensatzung des GWAZ 49,22 € berechnet, ebenso für eine Wiederinbetriebnahme. Bei der Abwägung, ob Stilllegung oder Zahlung von Grundpreis- und/oder Grundgebühr für den installierten Wasserzähler trotz Nullverbrauch aufgrund Nichtnutzung, sollte immer berücksichtigt werden, dass bei einer Wiederinbetriebnahme eines Hausanschlusses mit alter Stahlleitung diese erneuert werden müsste, was wiederum Kosten verursacht.

Was müssen Kunden bei diesem Thema noch beachten?

Ganz wichtig ist für uns immer die Vollständigkeit der erforderlichen Unterlagen, also Nachweise, Übergabedatum, Zählerstände. Gemeint sind die Zählerstände des Tages, an dem der Kundenwechsel durchgeführt werden soll. Wichtig ist auch, Änderungen zeitnah mitzuteilen. Bei Sterbefällen melden sich Familienangehörige oft viel später, sodass Bescheide an bereits Verstorbene versandt werden. Nicht immer kommen solche Briefe mit einer Info vom Kurierdienst bzw. der Post zurück.

Fazit: Melden Sie sich lieber ein Mal mehr bei uns und fragen nach, als die Vorgänge einfach „laufen“ zu lassen. Das erspart Zeit und Kosten.

Der Eigentümerwechsel in Stichpunkten: **Kontakt zum GWAZ aufnehmen** (durch Verkäufer und Käufer, Erben etc.)

- ▶ Stände aller Wasserzähler ablesen
- ▶ Nachweise (Kaufverträge, Zuschlagsbeschlüsse, Verwaltervollmachten, Erbscheine, Grundbuchauszug u. a.) nebst Zählerständen und Übergabedatum einreichen
- ▶ bisheriger Kunde wartet auf die Schlussabrechnung
- ▶ neuer Kunde wartet auf die Vertragsunterlagen nebst Abschlagsmitteilung

Kontakt zum GWAZ: telefonisch

- ▶ 03561 43 82-0 (Geschäftsstelle Guben)
- ▶ 033674 487897 (Geschäftsstelle Trebatsch)

Auf der Homepage www.gwaz-guben.de (Kundenservice – Formulare)

- ▶ Mitteilung Grundstückseigentümerwechsel
- ▶ Antrag auf Stilllegung TW-Hausanschluss
- ▶ Antrag auf Wiederinbetriebnahme TW-Hausanschluss

persönlich
Geschäftsstelle in Guben
Kaltenborner Straße 91,
(Eingang Erich-Weinert-Straße)
Sprechzeiten:
Dienstag 8:30 – 18 Uhr, Donnerstag 13 – 15 Uhr



Geschäftsstelle in Trebatsch
OT Trebatsch
ARA Am Walde, 15848 Tauche
Sprechzeiten:
Dienstag 8:30 – 18 Uhr
per Fax 03561 43 82-50
per Mail info@gwaz-guben.de

Ein modernes Märchen zum Winterschutz für Messgeräte

Väterchen Frost und der Wasserzähler

Es war einmal ein schöner, junger Wasserzähler. Den Sommer hindurch zählte er gewissenhaft jeden Liter, den seine Familie im Haus verbrauchte oder in ihrem grünen Paradies vergoss. Als der Herbst ins Land kam, zog das fröhliche Menschen-Quartett ins Haus, das Messinstrument schlief ein.

Einige Zeit später wachte es auf, weil die Schräubchen, Federn, Kolben und Flügelrädchen in seinem Inneren vor Kälte ohrenbetäubend schnepperten. Der Zähler erschrak. Vor ihm stand ein großer, alter Mann mit weißem Rauschbart und langem silbrig-weißem Mantel. Mit eiskalten blauen Augen sah er auf die frierende Wasseruhr herab. Die starrte wie hypnotisiert auf das schillernd-blanke Zepter mit dem riesigen Eiskristall, das der Greis bei sich trug. „Nur einmal über das polierte Silber streichen“, streckte der Zähler die Ärmchen da-



nach aus. Da fegte ein eisiger Windzug den geheimnisvollen Silber-Mann samt Zepter mit sich fort, und jemand legte dem Zähler liebevoll Luftpolsterfolie, eine wärmende Decke und einen weichen Schal um. An den Stimmen erkannte er seine Familie. „Das war knapp, Väterchen Frost hätte ihn beinahe zerstört!“, hörte er die Mutter sagen. Dann erzählte sie ihren Kindern die traurige Geschichte von vielen Wasserzählern, die für immer zu Eis erstarrt waren, weil sie das Zepter von Väterchen Frost berührt hatten. Da kuschelte sich unser Wasserzähler glücklich in seinen lauschigen Zählerschutz.

Und die Moral von der Geschicht?

Wasserzähler vertragen Kälte nicht. Pakt man sie vor dem Winter pfleglich ein, ist die Sorge im Frühjahr damit klein.